



Autor:

Christian Schmidt
 Technischer Analyst
 Tel.: 0 69/91 32-2388
 research@helaba.de

Sales:

Aktien- und Anlageprodukte
 0 69/91 32-31 49
 Eurex Futures Options Desk
 0 69/91 32-18 33

	Indikation	Unterstützungen	Widerstände	Handelsbreite
DAX	6.340	6.285 / 6.241	6.413 / 6.438	6.240 / 6.430
EuroStoxx 50	2.137	2.141 / 2.124	2.184 / 2.202	2.095 / 2.184

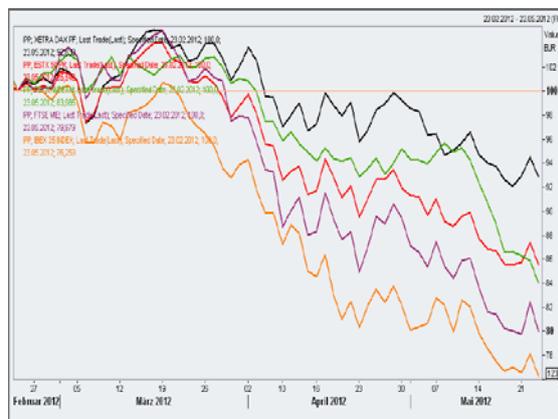
- **Aktienmärkte: Risikoaversion nimmt weiter zu - Vola springt deutlich an**
- **EU-Sondergipfel endet ohne konkrete Beschlüsse**

Der EU-Sondergipfel in Brüssel hat keine konkreten Beschlüsse zu Tage gefördert. Es war ein Versuch der Annäherung, denn die Meinungen zur Bewältigung der Schuldenkrise und zur Förderung des Wachstums sind vielfältig. Einigkeit herrscht hingegen dabei, Griechenland in der Eurozone halten zu wollen, allerdings müsse das Land seinen Verpflichtungen nachkommen. Zudem scheinen sich die Politiker prinzipiell einig in der Frage der Wachstumsförderung. Bezüglich Eurobonds wurden die unterschiedlichen Positionen dargelegt, Bewegung in der Debatte gab es allerdings nicht. Abseits der Krise werden heute wichtige Konjunkturzahlen veröffentlicht. Auf europäischer Ebene stehen die vorläufigen Einkaufsmanagerindizes sowie der ifo-Geschäftsklimaindex im Mittelpunkt des Interesses. Den Reigen der Datenpublikationen eröffnen aber französische Stimmungsindikatoren. Bezüglich der PMIs gilt festzuhalten, dass das Wachstumsszenario bei einem weiteren Rückgang der Indikatoren in Frage gestellt werden könnte. Dagegen hatten erst jüngst strake Produktionszahlen und ein robustes Quartalswachstum Hoffnungen geschürt, Deutschland werde einer Rezession entgehen und damit auch positive Impulse für die Eurozone geben. Nach den deutlichen Rückgängen der PMIs sowohl in Deutschland als auch in Frankreich und Italien wird weithin mit einer leichten Erholung gerechnet. Diese Erwartungen werden gestützt durch die in den letzten Wochen rückläufige Tendenz bei Rohstoffen sowie die allmähliche Verbesserung der OECD-Frühindikatoren. Anders gelagert ist die Situation allerdings beim wichtigsten deutschen Konjunkturbarometer, dem ifo-Geschäftsklimaindex. Dieser hatte sich in den letzten Monaten sehr robust gezeigt und weist noch immer ein erhöhtes Niveau auf. Ein kleinerer Rücksetzer stünde dem Wachstumsszenario in Deutschland daher nicht entgegen und scheint angesichts des im Mai gesunkenen ZEW-Mittelwertes nicht unwahrscheinlich.

Aktienmärkte: Den Aktienmärkten ging am Mittwoch ordentlich die Luft aus. Noch deutlicher als Hierzulande fielen die Kursabschläge an den Börsen in Madrid und Mailand aus. Belastungsfaktoren gab es gleich mehrfach. Das größte Gewicht hatte sicherlich die Aussage des ehemaligen Ministerpräsidenten Papademos. Dieser hatte gesagt, dass es für Griechenland nur zwei Optionen gibt

– entweder am beschlossenen Sparprogramm festhalten oder sich aus der Eurozone zu verabschieden. Steigende Renditen der zehnjährigen Bonds Spaniens und Italiens, ein auf den tiefsten Stand seit Sommer 2010 abgerutschter Euro, sowie Gerüchte um eine Aufforderung an die Euroländer Vorkehrungen für einen Austritt Griechenlands zu treffen, trugen nicht zu einer Beruhigung der Marktteilnehmer bei.

Gegen den allgemein schwachen Marktrend konnte sich die Aktie von Fresenius St. behaupten und ging mit einem Plus von 0,05 % aus dem Handel. Hingegen waren die



Aktien von ThyssenKrupp (- 5,00 %), Dt. Lufthansa (- 4,26 %) und MAN (- 4,05 %) unter den größten Verlierern zu finden. Die Vorgaben für den heutigen Handelstag fallen positiv aus, so dass der Dax freundlich starten wird. Vor allem die Tatsache, dass die Wall Street in den letzten 90

	Vortag	%
DAX	6.285,75	-2,33%
DAX L.	6.302,43	-1,84%
Stoxx 50	2.251,62	-1,89%
Dow	12.496,15	-0,05%
Nasdaq	2.850,12	0,39%
S&P 500	1.318,86	0,17%
Nikkei	8.586,78	0,35%
Öl (Brent)	107,59	-2,61%
EUR-USD	1,2584	-0,77%

Handelsminuten einen teils deutlichen Tagesverlust aufholen konnte, ist bemerkenswert. Interessant stellt sich ein Vergleich verschiedener europäischer Aktienindizes im Verhältnis zum Dax (auf Basis der letzten 3 Monate) dar. Am deutlichsten ging es für den spanischen Ibex, gefolgt vom italienischen FTSE MIB nach unten. Im Vergleich dazu, steht der Dax noch recht gut da, wenngleich sich das Chartbild auch hier, sowohl auf Tages- als auch auf Wochenbasis teils erheblich eingetrübt hat. Die Frage, ob sich das Motto „Sell in May and go away“ bewahrheitet, wird sich mit dem aktuellen Wochenschluss zeigen. Sollte der Index unter der Ausbruchsmarke von 6.526 Zählern schließen, würden die bereits mehrfach vorhandenen Short-Signale nochmals bestätigt. Besonders beachtenswert ist derzeit die 55-Wochen-Linie (EMA), welche bereits letzte Woche unterschritten wurde. Auch hierfür fehlt eine Bestätigung des Signals auf Wochenschlusskursbasis. Im historischen Vergleich sorgte ein derartiges Signal über den 55-Wochen-MA, für ausgeprägte Kursbewegungen im Dax, welche mindestens einen Umfang von 500 Punkten hatten. Entsprechend gilt es bestehende Positionen mit Stopps zu sichern. Spätestens mit einem Unterschreiten der 200-Tage-Linie (aktuell bei 6.194) wird sich die Abwärtsbewegung nochmals deutlich beschleunigen.

Wichtige Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
8:00	DE	Q1	Bruttoinlandsprodukt, endgültig	+1,7 % VJ	vorl. +1,7 %	gering
8:45	FR	Mai	Wirtschaftsvertrauen	94	95	gering
9:00	FR	Mai	PMI Verarbeitendes Gewerbe, vorläufig	47,0	46,9	mittel
			PMI Dienstleistungssektor, vorläufig	45,7	45,2	
9:30	DE	Mai	PMI Verarbeitendes Gewerbe, vorläufig	47,0	46,2	mittel
			PMI Dienstleistungssektor, vorläufig	52,0	52,2	
10:00	EZ	Mai	PMI Verarbeitendes Gewerbe, vorläufig	46,0	45,9	mittel
			PMI Dienstleistungssektor, vorläufig	46,7	46,9	
10:00	DE	Mai	ifo-Geschäftsklimaindex	109,4	109,9	hoch
			ifo-Lagebeurteilungen	117,1	117,5	
			ifo-Erwartungen	102,0	102,7	
10:30	GB	Q1	Bruttoinlandsprodukt, 2. Schätzung	0,0 % VJ	vorl. 0,0 %	gering
14:30	US	Apr	Auftragseingang langlebiger Wirtschaftsgüter	+0,2 % VM	-3,9 %	mittel
14:30	US	KW 20	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	370 Tsd.	370 Tsd.	mittel
15:00	EZ		EZB-Vorträge: Draghi, Asmussen			

Pressemeldungen

Bayer	Ein einflussreiches Beratergremium der US-Arzneimittelbehörde FDA hat sich gegen die Zulassung des Thrombosemedikaments Xarelto bei Patienten mit der Herzkrankheit ACS ausgesprochen. Die Entscheidung fiel mit sechs zu vier Stimmen, bei einer Enthaltung. Eine endgültige Entscheidung der FDA wird bis Ende Juni erwartet. (Reuters)
Siemens	SIEMENS investiert in den kommenden fünf Jahren bis zu einer Milliarde US-Dollar (rund 800 Millionen Euro) in Brasilien. (Reuters)
Projektbonds / Schäuble	Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) hat in der Frage der so genannten Projektbonds, europäische Anleihen für bestimmte Projekte, Kompromissbereitschaft gezeigt. In einem Interview mit dem Mannheimer Morgen (Donnerstagsausgabe) sagte er eine wohlwollende Prüfung Deutschlands zu. "Die Haftung wäre klar und unzweideutig auf unseren Anteil am EU-Haushalt begrenzt", fügte er hinzu. Mit den Projektbonds ließen sich bereits beschlossene Mittel aus dem EU-Haushalt mit privaten Investitionen kombinieren. www.morgenweb.de
Griechenland	GRIECHENLAND hat bestritten, dass es in der Euro-Zone eine Absprache zur Vorbereitung von Notfallplänen für einen Austritt des Staates aus der Währungsunion gibt. (Reuters)

EU

Die EU ist tief gespalten in der Frage, wie Europa aus der Schuldenkrise kommen soll. Auf dem informellen Treffen in Brüssel brachten die 27 Staats- und Regierungschefs völlig unterschiedliche Konzepte vor. Es wurden keine Entscheidungen getroffen. Auch der Streit über Euro-Bonds wurde vertagt. Bundeskanzlerin Merkel, Frankreichs Präsident Hollande und EU-Ratspräsident Van Rompuy kündigten aber an, dass man auf dem EU-Gipfel Ende Juni eine Einigung erreichen und ein Wachstumspaket schnüren werde. In einer gemeinsamen Erklärung bekräftigte die EU zudem den Wunsch, dass Griechenland Teil der Euro-Zone bleiben solle, aber die eingegangenen Reformverpflichtungen erfüllen müsse. (Reuters)

Marktdaten

	Datum	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
DAX	24. Mai 12	6421,07	6353,41	6306,13	6238,47	6191,19
Tec DAX	24. Mai 12	761,23	756,10	753,06	747,93	744,89
SMI	24. Mai 12	5936,25	5877,08	5847,05	5787,88	5757,85
CAC 40	24. Mai 12	3076,64	3039,96	3017,05	2980,37	2957,46
S&P 500	24. Mai 12	1336,21	1327,54	1312,03	1303,36	1287,85
EuroStoxx50	24. Mai 12	2192,77	2163,41	2144,67	2115,31	2096,57
Dow Jones	24. Mai 12	12635,41	12565,78	12438,67	12369,04	12241,93
DAX-Future	24. Mai 12	6422,83	6353,67	6306,33	6237,17	6189,83
EuroStoxx-Fut.	24. Mai 12	2178,67	2150,33	2131,67	2103,33	2084,67
Bund-Future	24. Mai 12	144,83	144,44	143,90	143,51	142,97
Bobl-Future	24. Mai 12	126,71	126,51	126,24	126,04	125,77
Schatz-Future	24. Mai 12	110,79	110,75	110,70	110,66	110,60
T-Bond-Fut.	24. Mai 12	149,47	148,88	147,97	147,38	146,47
Gilt-Future	24. Mai 12	120,30	119,85	119,24	118,79	118,18
		17.05.12	18.05.12	21.05.12	22.05.12	23.05.12
DAX-Future		6.318,50	6.274,50	6337,50	6.437,50	6.284,50
DAX		6308,96	6318,50	6331,04	6435,60	6285,75
M-Dax		10205,89	10043,67	10169,55	10427,42	10228,24
Tec DAX		754,81	742,49	751,40	762,57	750,96
EuroStoxx50		2146,91	2144,69	2150,16	2192,85	2134,05
Dow Jones 30		12442,49	12369,38	12504,48	12502,81	12496,15
S&P 500		1304,86	1295,22	1315,99	1316,63	1318,86
Nasdaq		2509,05	2478,53	2545,43	2539,20	2547,08
V-DAX		30,44	29,55	27,83	26,31	28,89
Volumen DAX-Future		165.282	178.400	139.208	158.788	192.052